

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
Teil 1 Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen	1
A. Entwicklung des Schmerzensgeldes	3
B. Haftungstatbestände	10
I. Grundregel: § 253 Abs. 2 BGB.	10
II. Schmerzensgeld aus Vertrag	13
1. Rechtslage vor 2002: Schmerzensgeld nur bei vertraglicher Vereinbarung und aus Delikt.	13
2. Seit 01.08.2002: Schmerzensgeld einheitlich aus Delikt und Vertrag.	14
3. Beispiele.	16
a) Kaufvertrag.	16
b) Dienstvertrag	17
c) Arbeitsrecht	17
d) Arzthaftung	18
e) Haftung des Werkunternehmers	18
f) Haftung des Auftragnehmers/Geschäftsführung ohne Auftrag	20
g) Reisevertragsrecht	21
h) Haftung des Vermieters	22
III. Delikt	25
IV. Gefährdungshaftung	25
1. Einführung.	25
2. Einzelne Haftungsnormen	27
a) Arzneimittelrecht.	27
b) Bergschäden	29
c) Straßenverkehr	30
d) Haftpflichtgesetz	30
e) Luftverkehr.	31
f) Gentechnik.	32
g) Produkthaftung	33
h) Umweltrecht.	34
i) Sonstiges	35
V. Öffentlich-rechtliche Ersatzansprüche	36
C. Schmerzensgeldanspruch	38
I. Grundsatz: Kein Schmerzensgeld bei Bagatelverletzungen	38
II. Einheitlichkeit des Schmerzensgeldanspruchs	41
III. Kapital oder Rente	42
IV. Übertragbarkeit – Vererblichkeit	53
V. Haftungsausschluss/Haftungsbegrenzung	54
1. Arbeitsunfälle nach §§ 104 ff. SGB VII	54
2. Dienstunfälle bei Beamten	60
3. Haftungsbegrenzungen – Haftungshöchstgrenzen.	61
4. Handeln auf eigene Gefahr	64
VI. Verkehrsofferhilfe.	65

VII.	Anrechenbarkeit des Schmerzensgeldes.	66
1.	Sozialrecht	66
2.	Einkommensteuergesetz	67
3.	Kapitalertrag.	68
4.	Zugewinnausgleich	68
5.	Unterhalt	68
VIII.	Verzinsung des Schmerzensgeldanspruchs.	68
IX.	Besteuerung des Schmerzensgeldes	69
X.	Pfändbarkeit des Schmerzensgeldanspruchs	69
XI.	Verjährung.	70
1.	Beginn der Verjährungsfrist.	70
2.	Regressfälle.	76
a)	Verjährung des Schmerzensgeldanspruchs	76
b)	Verjährung des Anspruchs auf Prozesszinsen	76
3.	Hemmung der Verjährung	76
a)	Hemmung durch Verhandlungen (§ 203 BGB)	76
b)	Hemmung durch Rechtsverfolgung (§ 204 BGB).	81
c)	Hemmung nach § 115 Abs. 2 Satz 3 VVG	84
d)	Hemmung der Verjährung im Adhäsionsverfahren	86
e)	Andere Fälle der Hemmung der Verjährung.	86
f)	Neubeginn der Verjährung	86
g)	Vereinbarungen zur Verjährung	88
4.	Sicherung von Spätfolgen durch Feststellungsklage.	88
D.	Schutzzumfang.	90
I.	Geschützte Rechtsgüter	91
1.	Körper	92
2.	Gesundheit.	93
3.	Freiheit	94
4.	Recht auf sexuelle Selbstbestimmung	100
a)	Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Frauen	101
aa)	Entwicklung der Rechtsprechung	101
bb)	Gründe für die Fehlentwicklung bei Zuerkennung von Schmerzensgeld	102
cc)	Neuere Entwicklung zu höherem Schmerzensgeld	104
dd)	»Quantensprung« bei der Schmerzensgeldbemessung.	105
b)	Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Männern	107
c)	Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Personen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung	108
d)	Verletzung des sexuellen Selbstbestimmungsrechts von Kindern	109
aa)	Durch Angehörige	109
bb)	In Heimen, Internaten und kirchlichen Einrichtungen.	109
5.	Verletzung des Rechts auf sexuelle Selbstbestimmung durch Kleriker, Lehrer, Trainer, Chorleiter usw.	110
a)	Anspruchsgrundlagen.	111
aa)	Anspruchsgrundlage im Fall 1:	112
bb)	Anspruchsgrundlage im Fall 2:	114
cc)	Anspruchsgrundlage im Fall 3:	116
b)	Anspruchsgegner	118
c)	Bemessung des Schmerzensgeldes.	118
d)	Bemessungskriterien des Schmerzensgeldes für sexuellen Missbrauch.	122
e)	Bemessungskriterien des Schmerzensgeldes für psychische Folgeschäden	125
f)	Verletzung der Menschenwürde – Entschädigungsanspruch	125
g)	Verschulden des Täters	125
h)	Genugtuungsfunktion	126
i)	Regulierungsverhalten und Schuldnerverhaltens der Bistümer	128
j)	Vermögensverhältnisse der Schuldner	131
k)	Verjährungsfragen	131

6.	Verletzung mehrerer Rechtsgüter durch Mobbing.	142
a)	Begriff	143
b)	Typische Verhaltensweisen beim Mobbing.	148
aa)	Angriffe auf die Kommunikation	148
bb)	Angriffe auf die sozialen Beziehungen	148
cc)	Schädigung des sozialen Ansehens.	149
dd)	Angriffe auf die Qualität der Berufs- und/oder Lebenssituation	149
ee)	Angriffe auf die Gesundheit	150
c)	Rechtsfolgen	150
d)	Prozesspflicht: Substanziierung des mobbenden Verhaltens	152
e)	Sonderfälle	158
f)	Haftungsmaßstab und arbeitsrechtliche Besonderheiten	159
g)	Bemessungsmaßstäbe für das Schmerzensgeld bei Mobbing.	162
h)	Prozessuales	165
aa)	Rechtsweg	165
bb)	Klageart	165
i)	Beamtenrecht und Mobbing	167
j)	»Mobbing« in der Schule	168
7.	Kein Schmerzensgeld – Ersatzanspruch nach § 15 Abs. 2 AGG	169
a)	Anwendungsbereich und Rechtsfolgen	169
b)	Schmerzensgeld nach AGG	170
c)	Schmerzensgeld nach Art. 82 Abs. 1 Datenschutz-Grundverordnung	170
8.	Verletzung mehrerer Rechtsgüter durch Stalking	171
a)	Begriffsbestimmung	171
b)	Erscheinungsformen.	172
c)	Rechtsfolgen	172
II.	Kein Schmerzensgeld für Tod	173
III.	Hinterbliebenengeld	176
IV.	Gesetz zur Einführung eines Anspruchs auf Hinterbliebenengeld.	179
1.	Soll das Angehörigen-/Hinterbliebenengeld allein im Todesfall oder auch bei schwerster Verletzung eines nahestehenden Menschen gewährt werden?	181
a)	Anspruchsinhaber sind nur Hinterbliebene	181
b)	Anspruchsgegner	182
2.	Ist der Anspruch über die Deliktshaftung hinaus auch auf die Vertragshaftung auszudehnen?	183
3.	Ist das Hinterbliebenengeld auf die Verschuldenshaftung zu beschränken oder soll es auch bei Gefährdungshaftung gewährt werden?	184
4.	Wer zählt zum Kreis der Anspruchsberechtigten? Soll eine abstrakte Nähebeziehung genügen oder sind im Einzelfall eine tatsächliche enge Beziehung und seelisches Leid darzulegen?	184
5.	Ist der Betrag des Hinterbliebenengeldes im Gesetz vorzusehen oder kann die Bemessung den Gerichten überlassen werden? Reichen Hinweise auf die Rechtsprechung zum Schockschaden als Anhaltspunkte oder Obergrenzen aus?	187
a)	Schmerzensgeldbemessung nach der Rechtsprechung zum Schockschaden	187
b)	Hinterbliebenengeld.	188
c)	Geldentschädigung bei Verletzung der Menschenrechte, wenn es um eine staatliche Mitverantwortung für den Todesfall geht.	189
6.	Darf die Höhe des Hinterbliebenengeldes von den Vermögensverhältnissen des/der Hinterbliebenen abhängen?	190
a)	Bedeutung der Vermögensverhältnisse beim Schmerzensgeld	190
b)	Wirtschaftliche Verhältnisse von Hinterbliebenen.	190
c)	Wirtschaftliche Verhältnisse des Schädigers	190
d)	Zwischenergebnis.	191
7.	In welchem Verhältnis stehen der Anspruch auf Hinterbliebenengeld und auf Schmerzensgeld nach einem Schockschaden?	191
a)	Rechtsnatur von Schockschaden-Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	191
b)	Hinterbliebenengeld ist kein Schmerzensgeld.	192
c)	Neue, andere Anspruchsgrundlage	192

aa)	Soll das Hinterbliebenengeld höher sein, als das Schockschaden-Schmerzensgeld?	192
bb)	Das Schmerzensgeld für einen Schockschaden nach dem Tod eines Angehörigen beträgt in der Regel nicht 10.000 €	193
cc)	Die Rechtsprechung gibt für ein Regelschmerzensgeld von 10.000 € für Schockschäden nach dem Tod eines Angehörigen nichts her, wohl aber für Schmerzensgeldbeträge, die deutlich darüber hinausgehen.	194
dd)	Hinterbliebenengeld soll über 10.000 € hinausgehen	195
ee)	Hinterbliebene sollen höheres Hinterbliebenengeld fordern	195
ff)	Zahlung des Hinterbliebenengeldes beruht auf einer eigenen Anspruchsgrundlage	196
gg)	Andere Fallgruppen mit eigenständiger Anspruchsgrundlage.	196
hh)	Ergebnis	196
d)	Ereignisschäden oder Schäden per se	197
V.	Kein Schmerzensgeld, sondern Geldentschädigung bei für Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	198
1.	Kein Schmerzensgeld für Ehrverletzung	198
2.	Geldentschädigung bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	198
3.	Einzelfälle.	202
4.	Veröffentlichungen im Internet	206
VI.	Wrongful life	207
E.	Haftung.	210
I.	Ersatzpflichtige	211
1.	Mehrere Täter	211
2.	Minderjährige	213
3.	Aufsichtspflichtige	215
II.	Kausalität	216
1.	Allgemeines	216
2.	Besondere Fallgruppen	218
a)	Allgemeines Lebensrisiko	218
b)	Schadensanlage	219
c)	Seelische Reaktionen	220
d)	Mittelbare Schäden	225
e)	Dazwischentreten Dritter	226
f)	Dazwischentreten des Verletzten	228
g)	Mehrere Ursachen – mehrere Verursacher	228
h)	Hypothetische Kausalursachen.	230
i)	Rechtmäßiges Alternativverhalten	231
III.	Schadensumfang.	232
1.	Vorschäden	232
a)	Vorhandene Schadensdisposition	232
b)	Schadensteilung (50 %) bei Prädisposition	234
2.	Mitverschulden	236
a)	§ 9 StVG	238
b)	§ 254 BGB	238
c)	Zurechnung nach § 17 Abs. 2 StVG.	239
aa)	Haftungsausschluss	239
bb)	Prüfung der Abwägung nach § 17 Abs. 1, 2 StVG.	240
cc)	Kriterien für die Aufteilung der Verursachungsbeiträge.	241
3.	Sonderproblem: Regressbehinderung durch Haftungsbeschränkung	247
4.	Schadensminderungspflicht.	254
5.	Betriebsgefahr	255
6.	Vorteilsausgleichung.	257
IV.	Schadensumfang in besonderen Fällen	259
1.	Verletzungen der Halswirbelsäule.	259
a)	Einleitung.	259

b)	Harmlosigkeitsgrenze	261
aa)	Gegen den BGH: Abwehrhaltung in Literatur und Rechtsprechung	266
(1)	Logikfehler werden in Kauf genommen	267
(2)	Atteste des erstbehandelnden Arztes sind meist unbeachtlich – notfalls: Flucht in die Bagatelle	267
(3)	Vorhandene Gesundheitsstörungen des Verletzten	268
bb)	Indizwirkung der Differenzgeschwindigkeit	269
c)	Einzelne Entscheidungen	271
d)	Von der Körperverletzung zur Gesundheitsverletzung	276
aa)	Sonderfall: Psychische Schäden aufgrund von psychischen Störungen und von Neurosen	277
(1)	Simulation und Aktualneurose	279
(2)	Psychische Störungen – Fehlverarbeitung	279
(3)	Konversionsneurose	280
(4)	Borderline-Störung	281
bb)	Zusammenfassung	281
e)	Ersatzfähigkeit von Schadensermittlungskosten	282
f)	Ersatz von Kosten der Heilbehandlung und Verdienstaussfall	283
2.	Baldiger Tod – Verletzungen mit tödlichem Ausgang	284
a)	Kein Schmerzensgeld für Tod	284
b)	Schmerzensgeld bei tödlichen Verletzungen	285
c)	Schmerzensgeld bei Todesangst	286
d)	Deutlich höheres Schmerzensgeld bei »baldigem Tod«.	287
aa)	Die Entscheidung des BGH v. 12.05.1998.	288
bb)	Tod nach 10 Tagen im Koma – Schmerzensgeld 14.000,00 €	288
cc)	Tod nach einer Stunde – Schmerzensgeld nicht mehr als 1.500,00 €	289
e)	Dauer des Sterbevorgangs – Sekundentod	290
f)	Bemessungskriterien für Schmerzensgeld bei baldigem Tod	292
g)	Auswertung der Rechtsprechung zur Höhe des Schmerzensgeldes	294
h)	Bewusstlosigkeit bis zum Tod	294
i)	Tod nach mindestens einigen Wochen mit Bewusstsein des Verletzten	296
j)	Sonderfall: 67.500,00 € Schmerzensgeld bei Tod nach 5 Wochen durch ärztlichen Behandlungsfehler	298
3.	Unfallneurosen	298
a)	Rentenneurose	298
b)	Konversionsneurose	300
c)	Borderline-Störung	300
4.	Schockschaden	301
a)	Einleitung	301
b)	Vom Schockschaden Betroffene	303
aa)	Schockschaden für Unfallopfer	303
bb)	Schockschaden bei Helfern und Betreuern	303
cc)	Schockschaden aufgrund von Verletzung/Tod naher Angehöriger	305
c)	Aufgrund eigener Verletzung	314
5.	Besonders hohes Schmerzensgeld	315
a)	Geschichtliche Entwicklung	315
b)	Zerstörung der Persönlichkeit	317
aa)	Entwicklung der Rechtsprechung zur Höhe des Schmerzensgeldes für schwerst hirngeschädigt geborene Kinder	321
bb)	Höchstes Schmerzensgeld – keine amerikanischen Verhältnis	325
c)	Ausgeprägte Hirnleistungsstörung und Lähmung	327
d)	Hohe Querschnittslähmung	327
e)	Kosten der Wiederherstellung der Mobilität: materieller oder immaterieller Schaden?	328
	F. Die wichtigsten Bemessungsumstände	330
I.	Ausgleichsfunktion	331
II.	Genugtuungsfunktion	332

1.	Genugtuungsfunktion in der Rechtsprechung	333
a)	Straftaten	333
b)	Schwerste Hirnschäden	334
c)	Arzthaftungsfälle	336
d)	Verzögerliches Regulierungsverhalten der Versicherung	336
2.	Entwicklung in Rechtsprechung und Gesetzgebung	342
3.	Die Genugtuungsfunktion als Auslaufmodell	343
III.	Maßstäbe für die Bemessung des Schmerzensgeldes	344
IV.	Schmerzensgeldbemessung in der Niedrigzinsphase und in der Nullzinsphase	346
1.	Schmerzensgeld im niedrigen Bereich	351
2.	Schmerzensgeldbeträge im mittleren Bereich	351
a)	75.000 €	351
b)	75.000 €	352
c)	100.000 €	352
d)	125.000 € zuzüglich Rente monatlich 500 € (Kapitalwert 105.000 €)	352
e)	220.000 € zuzüglich Rente monatlich 250 € (Kapitalwert 70.000 €)	353
f)	180.000 €	354
V.	Vergleichbare Fälle – vergleichbare Kriterien	358
VI.	Kriterien zur Bemessung des Schmerzensgeldes	363
1.	Schmerzen	363
2.	Schwere der Verletzungen	366
3.	Verletzungsbedingtes Leiden	366
a)	Einfluss des Alters des Verletzten auf das verletzungsbedingte Leiden	366
aa)	Allgemeine Grundsätze	366
bb)	Kinder	368
(1)	Kleinkindalter	368
(2)	Kinder und Jugendliche	373
cc)	Alte Menschen	375
b)	Schmerzensgeldkapital für Kinder und ältere oder andere besonders schutzbedürftige Menschen – nachhaltige Sicherung der Geldsummen	376
c)	Wissen um die Schwere der Verletzung und Sorge um das Schicksal der Familie	377
d)	Verlauf des Heilungsprozesses	377
aa)	Lange Dauer des Krankenhausaufenthalts	377
bb)	Vergrößerung der Beeinträchtigungen des Krankenhausaufenthalts durch Krankenhauskost	379
4.	Dauer des Leidens – Dauerschäden	379
a)	Berufliche Nachteile – Minderung der Erwerbsfähigkeit – Berufswunschvereitelung	379
b)	Einschränkung bei Freizeitaktivitäten	380
c)	Einschränkungen im Sexualleben	381
d)	Verlust von Gliedern, Organen, Funktionen	383
e)	Behinderungen	385
f)	Entstellungen	385
g)	Narben	386
VII.	Verschulden des Schädigers	390
1.	Arzthaftung	391
a)	Anspruchsgrundlagen für Ersatzansprüche gegen Ärzte wegen ärztlicher Behandlungsfehler	391
b)	Umbruch im Arzthaftungsrecht durch Schuldrechtsmodernisierung und Schadensersatzrechtsänderungsgesetz	391
c)	Bemessung des Schmerzensgeldes für ärztliche Behandlungsfehler	394
d)	Einzelfälle	402
aa)	Schwangerschaft nach Sterilisation oder nicht erkannte Schwangerschaft	403
bb)	Dekubitus	408
cc)	Morbus Sudeck	409
dd)	Zahnarzthaftung	410
2.	Gefahrengemeinschaft	411
3.	Sport und Spiel	412
a)	Sport	412

b) Spiel	417
4. Gefälligkeitsverhältnis	417
5. Familienangehörige oder Freunde	417
VIII. Schmerzensgeld ohne Verschulden des Schädigers	418
1. Billigkeitshaftung	418
2. Gefährdungshaftung	420
IX. Wirtschaftliche Verhältnisse der Beteiligten	424
1. Wirtschaftliche Verhältnisse des Schädigers unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Adhäsionsverfahrens	424
a) Rechtsprechung der Strafsenate 1993 bis 2016 – ein Sonderweg	426
b) Die Strafsenate waren sich einig	428
c) Rechtsprechung der Strafsenate mehr als zwei Jahrzehnte contra Zivilgerichte	430
d) Der Rundumschlag des 2. Strafsenats	430
e) Ein untauglicher Versuch	431
f) Die Entscheidung der Vereinigten Großen Senate des BGH	433
g) Neue Rechtsprechung der Strafsenate	436
2. Wirtschaftliche Verhältnisse des Verletzten	437
3. Schmerzensgeldbemessung für Ausländer	439
4. Schmerzensgeldbemessung für Inländer nach ausländischen Rechtsordnungen	441
X. Haftpflichtversicherung	442
XI. Checkliste für die Schmerzensgeldbemessung	442
G. Gerichtliches Verfahren	445
I. Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen im Adhäsionsverfahren	445
1. Geschichtliche Entwicklung	446
a) Opferschutzgesetz 1986	446
b) Opferrechtsreformgesetz 2004	446
2. Vermögensrechtliche Ansprüche als Gegenstand des Verfahrens	447
3. Verfahrensbeteiligte	448
4. Antragstellung	449
a) Antrag	449
b) Rechtsstellung des Antragstellers	451
5. Entscheidung des Gerichts	452
a) Die (positive) Sachentscheidung	452
b) Vergleich zwischen dem Verletzten und dem Angeklagten, § 405 StPO	458
c) Das Absehen von einer Entscheidung	458
d) Rechtsmittel	460
6. Kosten und Gebühren	460
a) Die Kostenentscheidung	460
b) Die Anwaltsvergütung	461
II. Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen im Zivilprozess	461
1. Gerichtsstand	461
2. Kläger	462
3. Klagegegner – Beklagter	462
4. Inhalt des Anspruchs	462
5. Klageantrag	468
6. Zulässigkeit einer Teilklage	470
7. Beschwer des Klägers	471
8. Checkliste für Klageantrag und Beschwer	474
9. Kapital und/oder Rente	475
10. Feststellungsklage	478
11. Streitwert	482
III. Urteil	484
1. Endurteil	484
2. Teilurteil	484
3. Feststellungsurteil	484
IV. Rechtskraft	485
V. Kosten und PKH	486

1. Kosten	486
2. PKH	486
a) Schmerzensgeld und PKH	489
b) Sonderproblem: Negative Zuständigkeitskonflikte	490
VI. Abfindungsvergleich	493
1. Auswirkung einer rechtskräftigen Entscheidung auf Spätschäden	494
2. Die Rechtsnatur des Abfindungsvergleichs.	495
a) Nichtigkeit eines Vergleichs.	496
b) Anfechtbarkeit eines Vergleichs	497
c) Unwirksamkeit eines Vergleichs nach § 779 Abs. 1 BGB.	497
d) Störung der Geschäftsgrundlage.	497
e) Prozessuale Fragen	501
3. Haftungsfallen beim Abfindungsvergleich	502
a) Aktivlegitimation/Passivlegitimation.	502
b) Umfang/Steuern	505
c) Anwaltskosten	506
d) Spätfolgen	506
VII. Abänderungsklage, § 323 ZPO	507
VIII. Rechtsmittel.	508
IX. Zwangsvollstreckung	510
H. Arbeitshilfen: Schriftsatzmuster, Klageanträge, Vergleichsformulierungen und Sterbetafeln	512
I. Vorprozessualer Schriftwechsel	512
II. Schriftsätze im Beweisverfahren	516
III. Schriftsätze zum Rechtsstreit, Klage, Klageerwidern etc.	518
IV. Vergleich	543
V. Schriftsätze nach Abschluss des Rechtsstreits.	552
VI. Sterbetafeln und Kapitalisierungstabellen	554
1. Sterbetafeln 2018/2020	554
2. Kapitalisierungstabelle lebenslängliche Leibrente	561
a) Männer, lebenslängliche Leibrente	561
b) Frauen, lebenslängliche Leibrente.	564

Teil 2 Schmerzensgeldtabelle 567

Abschnitt 1: Körperteile von A-Z.	569
Arm (Armverletzungen – Armlähmungen – Oberarm – Ellenbogen – Unterarm)	570
1. Armverletzungen	570
2. Armlähmungen	571
3. Oberarm	573
4. Ellenbogen	578
5. Unterarm	583
Auge (Ärztliche Behandlungsfehler/Unzureichende Aufklärung – Unfall)	591
1. Augenschäden nach ärztlichen Behandlungsfehlern oder unzureichender Aufklärung. . .	592
a) Minderung der Sehkraft	592
b) Erblindung auf einem Auge.	597
c) Völlige Erblindung.	598
2. Augenschäden durch Unfall	600
a) Minderung der Sehkraft	600
b) Erblindung auf einem Auge/Verlust eines Auges.	602
c) Völlige Erblindung.	603
Bauch (Bauchverletzungen – Innere Verletzungen – Bauchtrauma – Blase/Harnröhre – Darm – Galle/Leber – Magen – Milz – Niere)	603
1. Bauchverletzungen	603

2. Innere Verletzungen	605
3. Bauchtrauma	606
4. Blase/Harnröhre	608
5. Darm	610
6. Galle/Leber	616
7. Magen	617
8. Milz	618
9. Niere	620
Bein (Beinverletzung – Oberschenkel – Knie – Unterschenkel – Sprunggelenk/Fuß)	622
1. Beinverletzung	622
2. Oberschenkel	626
3. Knie	641
4. Unterschenkel	656
5. Sprunggelenk/Fuß	672
Brust/Rippe	691
Gehör-, Geruchs- und Geschmackssinn	709
1. Gehör-, Geruchs- und Geschmackssinn	709
2. Geruchs- und Geschmackssinn	709
3. Gehörsinn	710
4. Geruchssinn	715
5. Geschmackssinn	719
Genitalien (Frau: Gebärmutter – Sterilisation – Mann: Hoden – Penisverletzung – Impotenz – Zeugungsfähigkeit)	720
1. Frau	721
a) Gebärmutter/Scheide	721
b) Sterilisation	725
2. Mann	727
a) Hoden	727
b) Penisverletzung	728
c) Impotenz/Zugungsfähigkeit	732
Gesicht (Gesichtsverletzungen – Kiefer)	736
1. Gesichtsverletzungen	736
2. Kiefer	742
Haare	743
Hals	748
Hand (Hand – Handgelenk – Finger)	750
1. Hand	751
2. Handgelenk	759
3. Finger	766
Herz	770
Hüfte/Becken	775
Lunge	789
Mund/Lippe	794
Nase	799
Nerven	803
Ohr	813
Schädel (Schädelprellung – Schädelfraktur – Schädelhirntrauma/Hirnschädigung)	816
1. Schädelprellung	816
2. Schädelfraktur	821
3. Schädelhirntraumen/Hirnschädigungen	825
Schilddrüse	843
Schlüsselbein	845
Schulter	849
Speiseröhre	861
Stimmband	862
Wirbelsäule	864
Zahn	877
Zunge	895

Abschnitt 2: Besondere Verletzungen	898
Amputationen (Arm/Hand/Finger – Oberschenkel – Unterschenkel – Fuß)	898
1. Arm/Hand/Finger	898
2. Bein – Oberschenkel	901
3. Unterschenkel	904
4. Fuß	906
5. Brust	907
Behandlungsverzögerungen	908
Dekubitus	914
Entzündungen	917
Freiheitsentziehung	926
Hinterbliebenengeld	933
Geburtsschäden	940
Geschlechtskrankheiten	949
Hundebiss	955
HWS – Halswirbelsäule (Urteile zu den typischen Problemen des HWS-Prozesses – Urteilsteil) ..	961
1. Urteile zu den typischen Problemen des HWS-Prozesses	961
a) Keine Beweiskraft ärztlicher Atteste	961
b) Bagatelverletzungen	961
c) Kausalität/Harmlosigkeitsgrenze	962
2. Urteilsteil	962
Infektionen	977
Lähmung	982
Mobbing – Stalking	994
1. Mobbing	994
2. Stalking	1005
Narben	1007
Persönlichkeitsrecht	1019
1. Allgemeine Verletzungen	1021
2. Verletzungen durch Ärzte	1023
3. Verletzungen durch den Arbeitgeber	1025
a) Verletzungen im Arbeitsrecht und am Arbeitsplatz	1025
b) Verletzungen im schulischen Bereich	1036
4. Beleidigung, üble Nachrede, Nötigung	1037
5. Verstoß gegen das AGG – Benachteiligung von	1045
a) Rasse	1045
b) Benachteiligung wegen des Geschlechts	1046
c) Benachteiligung wegen der Religion	1047
6. Verletzungen durch Presse, Fernsehen, Internet	1047
7. Verletzung durch sonstige Verursacher	1063
8. Verstöße gegen die DSGVO	1064
Platzwunden	1074
Prellungen/Quetschungen	1079
Produkthaftung	1098
Psychische Schäden	1103
1. Schock	1103
2. Konversionsneurose	1110
3. Psychische Störungen und Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)	1111
Schönheitsoperationen	1122
Schürf-/Schnittwunden	1127
Schwangerschaft, ungewollte	1137
Schwerste Verletzungen (Schwere innere Verletzungen – Zerstörung der Persönlichkeit/ Hirnschäden – Querschnittslähmung)	1138
1. Schwere innere Verletzungen	1140
2. Zerstörung der Persönlichkeit/Hirnschäden	1142
3. Lähmungen/Querschnittslähmung	1163

Tod, baldiger – Todesangst –	1174
1. Todesangst	1176
2. Baldiger Tod	1181
Verbrennungen/Verätzungen	1188
Vergewaltigung, sexueller Missbrauch und Misshandlung Schutzbefohlener	1196
Verkehrssicherungspflicht	1211
Verspannung/Zerrung	1227
 Abschnitt 3: Übersicht Arzthaftung	 1231
Arm	1231
Auge	1232
Bauch/Innere Organe	1233
Bein	1235
Brust/Rippe	1237
Gehör-, Geruchs-, Geschmackssinn	1238
Genitalien	1238
Gesicht	1240
Hals	1240
Hand	1241
Herz	1242
Hüfte/Becken	1243
Lunge	1244
Mund/Lippe	1244
Nerven	1244
Ohr	1245
Schilddrüse	1245
Schulter	1245
Speiseröhre	1246
Stimmband	1246
Wirbelsäule	1247
Zahn	1247
Zunge	1250
 Abschnitt 4: Übersicht Verkehrsunfallhaftung	 1251
Arm	1251
Augen	1252
Bauch/Innere Organe	1253
Bein	1253
Brust/Rippe	1259
Gehör-, Geruchs- und Geschmackssinn	1261
Genitalien	1262
Gesicht	1262
Hals	1262
Hand	1262
Hüfte/Becken	1263
HWS	1265
Lunge	1268
Nase	1269
Nerven	1269
Schädel	1270
Schlüsselbein	1272
Schulter	1273
Schwerste Verletzungen	1274
Wirbelsäule	1274

Teil 3 Lexikon medizinischer Fachbegriffe	1277
Stichwortverzeichnis	1315